

## **Positionspapier Soziale Sicherheit**

Die CVP ist für einen Umbau des Sozialwesens und gegen dessen Abbau. Angesichts der knappen finanziellen Mittel sind die Akzente anders zu setzen. Eine umfassende Sozialpolitik soll neben dem reformbedürftigen staatlichen Auffangnetz vermehrt auf Eigenverantwortung und Leistungsbereitschaft der Einzelnen setzen. Soziale Netzwerke von unten (Familie Grossfamilie, Hilfswerke) sollen wieder vermehrt zum Tragen kommen. Wir können es uns nicht mehr leisten, jedes soziale Problem durch die staatliche Bürokratie von oben mit grossem Aufwand zu verwalten. Ein aufgeblähter und überforderter Staat kann kein sozialer Staat mehr sein.

In die Pflicht genommen sind wir alle: Einzelne, Familien, Schulen, Arbeitgeber- und Arbeitnehmerorganisationen. Sozialpolitik ist immer auch Wirtschafts- und Bildungspolitik.

Darum wollen wir jene Betriebe fördern, die Lehrstellen schaffen (Privilegierung bei staatlichen Aufträgen); wir verlangen Anreize, dass Sozialhilfeempfänger wieder Erwerbsarbeit leisten können (1000.- Jobs); wir bekämpfen den Missbrauch der IV durch Arbeitgeber und Arbeitnehmer. Wir setzen der Konsumorientierung gegenüber den Sozialwirken, die Förderung bewährter Werte wie Solidarität, Eigenverantwortung und nachhaltiges Denken gegenüber.

### **Gesprächspartner der CVP Kanton Zürich zum Thema:**

Willy Germann, Kantonsrat, 052 232 22 80, e-mail: [w.germann@bluewin.ch](mailto:w.germann@bluewin.ch)

Lucius Dürr, Fraktionspräsident, 044 208 28 56, 079 377 56 76, e-mail: [lucius.duerr@svv.ch](mailto:lucius.duerr@svv.ch)